

**Projektabschluss „Landschaftsfenster“ und „Landschaftsstelen“
Einweihung am 11. Juni 2019
Rede Beate Leibrandt, Eiderstedter Forum
(Projektinitiierung und Konzeption der Eiderstedter Landschaftsfenster)**

Meine Damen und Herren,

Landschaft ist immer ein räumliches Abbild unserer Zivilisationsgeschichte. Je nach Interessenlage muss die Landschaft sehr unterschiedlichste Ansprüche erfüllen. Landschaft ist sowohl Lebens-, Erholungs- als auch Wirtschaftsraum.

Die große Herausforderung besteht darin, natürliche und kulturelle Aspekte der Landschaft mit den verschiedenartigen Bedürfnissen der Gesellschaft zusammenzubringen und einen Beitrag zur Erhaltung von Umwelt und Artenvielfalt zu leisten.

Für Eiderstedt ist neben rein wirtschaftlicher Nutzung die Erhaltung, Aufwertung und Entwicklung der Landschaft in ihren ästhetischen Qualitäten und als Naherholungsraum für Bevölkerung und Touristen von grundlegender Bedeutung. Unsere Landschaftsqualität ist langfristig zu sichern – denn: Eiderstedt hat das große Glück und besitzt NOCH! eine kulturhistorisch und naturräumlich wertvolle Landschaft.

Die Wechselwirkungen zwischen Mensch und Natur haben über einen Zeitraum von 2000 Jahren vielfältige und einzigartige Spuren in dieser Landschaft hinterlassen. Sie sind außergewöhnlich und immer noch vergleichsweise gut erhalten. Man kann in dieser Landschaft lesen, wie in einem offenen Geschichtsbuch:

So ist heute immer noch das Landschaftsprofil aus vergangenen Zeiten erkennbar. Alte Deiche bezeugen die schrittweise Eindeichung über nahezu 1000 Jahre.

Siedlungen liegen, früher wie heute, auf den höher gelegenen Landschaftsteilen.

Dörfer und Städte belegen eine 2000-jährige Besiedlung der Marsch und ihrer ökonomischen und sozialen Beziehungen zu Gegenden außerhalb der Wattenmeerregion. Merkmale dieser Kulturlandschaft in der Wattenmeerregion sind Warften, Bauernhöfe, Flureinteilungen, Entwässerungssysteme usw.

Eiderstedt hat übrigens 2015 als einziger von fünf möglichen charakteristischen Landschaftsräumen in Nordfriesland dieses Prädikat bei einer Überprüfung für die Teilfortschreibung Windenergie SH behauptet. Charakteristische Landschaftsräume sind Gebiete, die in ihrer Gesamtheit eine erhaltenswerte Charakteristik aufweisen.

Landschaftsqualität und die damit verbundene Lebensqualität ist wesentlicher Standortfaktor im strukturarmen ländlichen Raum. Sie trägt dazu bei, Bewohner in der Region zu halten und Neubürger anzuziehen. Darüber hinaus stellen viele der historischen Eiderstedter Landschaftselemente, eingebettet in eine naturräumlich wertvolle Landschaft, interessante Anlaufpunkte für Touristen dar.

Es gibt zahlreiche Beispiele, in denen Regionen ihre Landschaftspotenziale erfolgreich als Marketinginstrument einsetzen. Die Eiderstedter Landschaft bietet

dazu Potenziale, die es zu nutzen gilt. Sie kann sowohl Image- als auch Identitätsbildung fördern.

Grundsätzlich gilt: Lebensqualität ist nur mit guter Landschaftsqualität zu haben

Das Eiderstedter Forum hat nach Möglichkeiten gesucht, die Eiderstedter Landschaftsqualitäten herauszustellen und 2014 begonnen, sich mit den Themen Landschaftswahrnehmung und nachhaltige Landschaftsentwicklung zu beschäftigen. Landschaftsfenster erschienen uns als gutes Mittel, um Eiderstedter Landschaftsqualitäten sichtbar zu machen, denn:

- Sie sind in der flachen Landschaft von weitem sichtbar, machen neugierig und laden zum Anhalten, Aus- bzw. Absteigen ein. Sie animieren zum Hindurchschauen.
- Landschaftsfenster sind gut geeignet, den Blick zu schärfen und ihn zielgerichtet auf Wesentliches zu lenken.
- Sie nehmen Alleinstellungsmerkmale, Besonderheiten, Typisches von Kultur und Natur „in den Fokus“, stellen das Einzigartige heraus.

In Kooperation mit den Eiderstedter Heimatforschern und Christian Marwig haben wir 2015 ca. 20 richtig gute Standorte identifiziert. Aufgrund fehlender Bewegungsflächen rund um die LF, fiel die Auswahl schlussendlich auf vier Standorte.

Die thematische Auswahl zeigt am Schockenbüller Weg in Tetenbüll und in Westerhever exemplarisch die landschaftliche Entwicklung der Halbinsel Eiderstedt. Im Kirchspiel Garding macht das LF auf eine echte Ingenieursleistung der Renaissance aufmerksam, auf die 400 Jahre alten Wasserstraßen, über die Waren aus Eiderstedt für den Welthandel nach Tönning getreidelt wurden. Und am Bootführerdeich in Tetenbüll wird der Blick beispielhaft auf eine Besonderheit der Eiderstedter Hauslandschaft (und ein Alleinstellungsmerkmal Eiderstedts) – nämlich auf einen Haubarg gelenkt.

Schon bei ersten Überlegungen zum Material war uns klar, dass es rostendes Metall sein soll. Ausschlaggebend für Material und die Konstruktion waren Witterungsbeständigkeit, Pflegeleichtigkeit, Vandalismussicherheit und das harmonische sich Einfügen in die Landschaft.

Rostendes Eisen hat etwas Organisches, sein Erscheinungsbild ist witterungsbedingten Veränderungen unterworfen und passt sich somit harmonisch in die Natur ein.

Es findet sich optisch an rostenden Elementen zahlreicher Gehöfte wieder. Bei der „Möblierung“ dieses sensiblen öffentlichen Raumes sollte Wert auf Harmonie und Durchgängigkeit gelegt werden.

Das Rostrot des Stahls steht in seinem farbigen Komplementärkontrast zum Dauergrün der Marschlandschaft.

Es handelt sich um ein gut geeignetes Material für denkwürdige, emotional und ästhetisch ansprechende Objekte in der Landschaft. Bereits vorhandene Installationen aus rostigem COR-TEN Stahl finden sich in der Mommsen-Stadt Garding sowie in Husum mit der Kuh-Trilogie und den Stelen am Stormhaus.

An der Stelle kam der Künstler und Schmied Arne Prohn ins Spiel, der die Vorstellungen ganz wunderbar umgesetzt hat. Arne, wir sind dir sehr dankbar, dass du trotz unserer Warnung, dass hier vieles ewig lange bis zur Umsetzung braucht, nicht die Flinte ins Korn geworfen hast!

Bedanken möchten wir uns auch beim Amtsausschuss des Amtes Eiderstedt, der das Projekt 2014 befürwortet hat und so die Kofinanzierung sichergestellt hat sowie bei der AktivRegion Südliches Nordfriesland, die das Projekt bewilligt und gefördert hat.

Besonderer Dank gilt dem Amt Eiderstedt, Herrn Amtsdirektor Lorenzen, Frau Andresen, Herrn Guhlke und Frau Breucha, die das Projekt über die Jahre engagiert begleitet haben.

Bei den Hinweistafeln war uns wichtig, auf ausufernde Erklärungen zu verzichten. Neben einer Reduzierung auf das Wesentliche haben wir nach „atmosphärischen“ Texten gesucht, die mit den jeweiligen Standorten harmonisch korrespondieren.

Es gelang, Kooperationspartner für dieses LF-Projekt zu finden. Mit an Bord sind:

Heimatbund der Landschaft Eiderstedt e. V.

Themen/Perspektiven der Standorte sollen ins Jahresprogramm aufgenommen werden, z. B. Thema Haubarg, Landschaft, Heimatsprache.

Museum der Landschaft Eiderstedt

Geplant sind themenspezifische Vorträge und Führungen.

Eiderstedter Forum

Verantwortlich für Projektinitiierung und Konzeption. Es soll an der Gesamtvernetzung der touristischen Points of Interest und der Installation weiterer Standorte gearbeitet werden.

Eiderstedter Kultursaison e. V.

Angedacht sind geführte Radtouren als neues Angebot für Touristen wie Einheimische unter Nutzung und Einbeziehung der Landschaftsfenster.

Lokale Tourismus Organisation St. Peter-Ording/Eiderstedt

Beabsichtigt ist die Darstellung der Standorte auf der LTO-Website, in Flyern und Broschüren. R

Theodor-Mommsen-Schule, Garding mit Außenstelle Tetenbüll

Möchte die Landschaftsfenster als Möglichkeit zum Lernen an außerschulischen Lernorten nutzen, um die Kinder u. a. mit der Kulturlandschaft in ihrem Wohnumfeld vertraut zu machen.

Dieses Projekt zeigt einmal mehr, wie wichtig es ist, sich in Eiderstedt mit folgenden Fragen zu beschäftigen:

- Wie ist unsere Landschaftsqualität langfristig zu sichern und weiterzuentwickeln?
- Wie können wir unsere ethische Verantwortung für diese Landschaft wahrnehmen?

denn:

Lebensqualität ist nur mit guter Landschaftsqualität zu haben